

OTELLO

Giuseppe Verdi

Oper in vier Akten – 1887

Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel *Othello* von William Shakespeare.

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Antonino Fogliani
Inszenierung	Amélie Niermeyer
Bühne	Christian Schmidt
Kostüme	Annelies Vanlaere
Licht	Olaf Winter
Video	Philipp Batereau
Choreographische Mitarbeit	Thomas Wilhelm
Chöre	Stellario Fagone
Dramaturgie	Malte Krasting, Rainer Karlitschek
Abendspielleitung	Friederike Blum

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Samstag, 2. Juli 2022

Beginn 18.00 Uhr

Nationaltheater



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Antonino Fogliani schloss sein Dirigierstudium am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand ab und intensivierte es an der Musikakademie in Siena. 2001 gab er sein Debüt beim Rossini Opera Festival in Pesaro mit *Il viaggio a Reims*. Dirigate führten ihn u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera in Rom, das Teatro La Fenice in Venedig, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Oper Zürich, die Semperoper Dresden sowie an die Theater in St. Gallen, Verona, Parma, Bergamo und Oslo. 2011 wurde er zum Musikdirektor des Wildbad-Festivals ernannt. Als Konzertdirigent war er u. a. mit dem Orchestra Nazionale dell'Accademia di Santa Cecilia, dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo sowie dem Gürzenich-Orchester Köln zu erleben. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er als 1. Gastdirigent an der Deutschen Oper am Rhein engagiert. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er in der Spielzeit 2021/22 auch *Il babiere di Siviglia*.

INSZENIERUNG

Amélie Niermeyer studierte Germanistik und Theaterwissenschaften in München und Regie in Sydney/Australien. Von 1993 bis 1995 war sie als Hausregisseurin am Residenztheater München engagiert, wo sie zuvor bereits als Regieassistentin tätig war. Als Oberspielleiterin gehörte sie von 1995 an zum Leitungsteam des Schauspiels Frankfurt. 2002 wurde sie Intendantin des Theaters Freiburg, von 2006 bis 2011 leitete sie als Generalintendantin das Düsseldorfer Schauspielhaus. Seither arbeitet sie als freischaffende Theaterregisseurin in Hamburg, Berlin, Basel, Los Angeles sowie regelmäßig am Residenztheater München und zunehmend auch an Opernhäusern wie der Deutsche Oper am Rhein, der Staatsoper Hamburg, dem Landestheater Salzburg und dem Theater an der Wien sowie bei den Schwetzingen Festspielen. Am Mozarteum in Salzburg leitet sie das Thomas-Bernhard-Institut, den Studiengang für Schauspiel und Regie. Mit Gaetano Donizettis *La Favorite* zeigte sie 2016 ihre erste Regiearbeit für die Bayerische Staatsoper.

BÜHNE

Christian Schmidt stammt aus Coburg und studierte Bühnen- und Kostümbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Ihn verbindet eine enge Zusammenarbeit u. a. auch mit Claus Guth (u. a. Wolfgang Amadeus Mozarts Da Ponte-Zyklus bei den Salzburger Festspielen, *Der fliegende Holländer* bei den Bayreuther Festspielen, *Tannhäuser* an der Wiener Staatsoper, *Der Ring des Nibelungen* in Hamburg und *Die Frau ohne Schatten* an der Berliner Staatsoper). Regelmäßig zeichnete er verantwortlich für die Ausstattung bei Inszenierungen von Hans Neuenfels (u. a. *Die Entführung aus dem Serail* an der Staatsoper

Stuttgart) und Christof Loy (u. a. *Die lustige Witwe* am Grand Théâtre de Genève, *I Capuleti e i Montecchi* am Opernhaus Zürich). Die Zeitschrift *Opernwelt* kürte ihn mehrmals zum Bühnenbildner bzw. Kostümbildner des Jahres.

KOSTÜME

Annelies Vanlaere, in Tielt/Belgien geboren, studierte Lehramt für Plastische Kunst in Brügge und Kostümbild an der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten in Antwerpen. Von 2003 bis 2006 war sie feste Kostümassistentin am Thalia Theater Hamburg. Seit 2006 arbeitet sie als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin u. a. mit Christine Eder, Stephan Kimmig, Frank Abt, Lilja Rupprecht, Luk Perceval und Benedikt von Peter u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Staatstheater Stuttgart, am Schauspielhaus Graz, an der Toneelgroep Amsterdam, am Schauspiel Köln und an der Schaubühne Berlin sowie für Henrik Ibsens *Die Wildente* am Theater Basel und *Rückkehr in die Wüste* von Bernard-Marie Koltès am Residenztheater München.

LICHT

Olaf Winter begann seine Laufbahn am Wolfgang-Borchert-Theater in Münster; dort studierte er auch Musikwissenschaft, Publizistik und Germanistik. Am Studio and Forum of Stage Design in New York studierte er von 1986 bis 1989 Lighting Design. Danach war er als Beleuchtungsdesigner für William Forsythe und das Ballett Frankfurt tätig, von 1994 auch für die Oper. Seitdem gestaltete er das Licht für viele Produktionen der Oper Frankfurt sowie u. a. der Salzburger Festspiele, der Opéra national de Paris und des Royal Opera House Covent Garden in London. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Claus Guth, Christof Loy und Christoph Marthaler. 2001 wurde Olaf Winter zum Technischen Direktor der Oper Frankfurt ernannt, 2009 zusätzlich des Schauspiels Frankfurt. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er bereits für das Licht zu *Aida* und *Die Bassariden* verantwortlich.

VIDEO

Philipp Batereau studierte Philosophie in Frankfurt am Main. Während des Studiums drehte er erste Kurzfilme. Die Kurzspielfilme *Ich* und *Badetag* liefen auf mehr als 40 Filmfestivals und wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit 2007 arbeitete er bei zahlreichen Theaterproduktionen als Videogestalter. Er ist Mitarbeiter der Tonabteilung des Schauspiels Frankfurt und Lehrbeauftragter an der Universität Gießen für den Bereich Film und Videokunst. Für *Otello* zeichnet er erstmalig für eine Videogestaltung an der Bayerischen Staatsoper verantwortlich.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Thomas Wilhelm erhielt seine Ausbildung an der Palucca Schule Dresden. Als Tänzer war er u. a. an der dortigen Semperoper, der Oper Göteborg und in der Kompanie von Stephan Thoss engagiert. Seit 2006 ist er freischaffender Choreograf. Mit dem Regisseur Christof Loy verbindet ihn eine lange Zusammenarbeit. Sie realisierten zahlreiche Inszenierungen u. a. an den Opernhäusern in Amsterdam, Barcelona, Göteborg, Stockholm, Zürich, Genf, Basel, Frankfurt, Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Salzburger Festspielen sowie am Theater an der Wien, zuletzt Benjamin Brittens *Peter Grimes*. Zudem arbeitet er mit Nadja Loschky (jüngst bei *La traviata* am Theater Bielefeld) und Amélie Niermeyer (Gioachino Rossinis *Elisabetta regina d'Inghilterra* und *Rusalka* am Theater an der Wien) zusammen.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizzettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Pjotr I. Tschaikowskis *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DRAMATURGIE

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe *Opernführer kompakt* hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper enga-

giert. Zudem war er an Produktionen von Regisseur:innen wie Richard Jones, Amélie Niemeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf beteiligt. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Staatsoper Hamburg und die Opéra National de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

OTELLO

Gregory Kunde, geboren in Kankakee/USA, studierte Dirigieren und Gesang an der Illinois State University, bevor er 1978 als Cassio (*Otello*) an der Lyric Opera of Chicago debütierte. Seitdem gastierte er u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Opéra national de Paris und an den Opernhäusern von Barcelona, São Paulo, Bilbao, Monte-Carlo, Valencia, Florenz, Zürich, Amsterdam, Dresden und Wien. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Alvaro (*La forza del destino*), Manrico (*Il trovatore*), Riccardo (*Un ballo in maschera*), Enée (*Les Troyens*), Radamès (*Aida*), Calaf (*Turandot*), Pollione (*Norma*), Vasco da Gama (*L'Africaine*), Raoul (*Les Huguenots*), Idreno (*Semiramide*) sowie die Titelpartien in *Peter Grimes*, *Andrea Chénier* und sowohl in Giuseppe Verdis als auch in Gioachino Rossinis *Otello*. An der Bayerischen Staatsoper war er in der Spielzeit 2021/22 als Enée in der Neuproduktion *Les Troyens* zu erleben.

JAGO

Simon Keenlyside, geboren in London, studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach seinem Debüt an der Staatsoper Hamburg als Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) führten ihn Gastengagements an alle großen Opernhäuser weltweit. Besonders verbunden ist er mit der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie der Wiener Staatsoper. Sein Repertoire umfasst Partien wie Marquis de Posa (*Don Carlo*), Paganino (*Die Zauberflöte*), Marcello (*La bohème*), Giorgio Germont (*La traviata*) sowie die Titelpartien in *Eugen Onegin*, *Don Giovanni*, *Billy Budd*, *Pelléas et Mélisande* und *Wozzeck*. 2017 wurde er von der Wiener Staatsoper zum Österreichischen Kammersänger ernannt. 2018 schlug ihn Königin Elizabeth II. zum Ritter. An der Bayerischen Staatsoper sang er in der Spielzeit 2021/22 die Partie des Giorgio Germont (*La traviata*).

CASSIO

Oleksiy Palchykov wurde in Kiew geboren und studierte dort an der Tschaikowski National Music Academy. 2012 war er Mitglied des Atelier lyrique der Opéra national de Paris. Seit 2017 ist er im Ensemble der

Staatsoper Hamburg, wo er in Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Cassio (*Otello*), Froh (*Das Rheingold*), Lenski (*Eugen Onegin*), Wanja Kudriasch (*Katja Kabanova*) und Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) zu erleben war. Sein Repertoire umfasst zudem u. a. Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*) und Don Ottavio (*Don Giovanni*). Gastengagements führten ihn u. a. ans Opernhaus Zürich, an die Komische Oper Berlin, an die Opéra de Toulon, an die Nationaloper in Kiew sowie zum Garsington Opera- und zum Edinburgh International Festival.

RODERIGO

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*), Vaudémont (*Iolanta*) und Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*). Gastengagements führten ihn zuletzt als Duca (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest, als Fenton (*Falstaff*) an die Komische Oper Berlin, das Festival Aix-en-Provence und die Opéra National de Lyon sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera. Als Konzertsänger trat er u. a. in Joseph Haydns *Stabat Mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Requiem* und Ludwig van Beethovens neunter Symphonie auf. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Während der Münchner Opernfestspiele war und ist er als Gaston (*La traviata*), Sänger (*Der Rosenkavalier*) und Ein italienischer Tenor in der Neuproduktion von *Capriccio* zu erleben.

LODOVICO

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte-Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Cesare Angelotti (*Tosca*), Tom (*Un ballo in maschera*), Titurel (*Parsifal*), sowie während der Münchner Opernfestspiele verschiedene Partien in *Die Nase* und *Narbal* in der Neuproduktion von *Les Troyens*.

MONTANO

Der mexikanische Bassist Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko, die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien sowie Scapin in Glucks *L'île de Merlin* und Der Lautsprecher in Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* an der Wolf Trap Opera in Virginia/USA. Daniel Noyola ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und der AIMS Meistersinger Vocal Competition in Graz. Seit dieser Spielzeit ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22 sind u. a. Zuniga (*Carmen*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Ein Chirurg im spanischen Heer (*La forza del destino*), 2. Gralsritter (*Parsifal*), Pistola (*Falstaff*), sowie während der Münchner Opernfestspiele Hobson (*Peter Grimes*), und Un chef grec/Soldat (*Les Troyens*).

EIN HEROLD

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist hier in zahlreichen Rollendebüts zu erleben. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22 sind Ping (*Turandot*), der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Erscheinung 1 (*Macbeth*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Lesbo (*Agrippina*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*). Während der Münchner Opernfestspiele ist er als 5. Hausknecht (*Die Nase*), 1. Stimme der Wächter der Stadt (*Die Frau ohne Schatten*) und Mercure in der Neuproduktion von *Les Troyens* zu erleben.

DESDEMONA

Rachel Willis-Sørensen studierte an der Brigham Young University und war Mitglied des Houston Grand Opera Studios. 2014 gewann sie den 1. Preis beim Operalia Gesangswettbewerb. Sie war drei Jahre lang Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. Gastengagements führten

sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Metropolitan Opera in New York, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper und die San Francisco Opera. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Leonora (*Il trovatore*), Marguerite (*Faust*), Elsa (*Lohengrin*) und Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartie in *Rusalka*. Als Héléne (*Les Vêpres siciliennes*) gab sie 2018 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper. In der aktuellen Spielzeit folgte ihr Rollendebüt als Ellen Orford in der Neuproduktion von *Peter Grimes*. In dieser Rolle kehrt sie zu den Münchner Opernfestspielen noch einmal zurück.

EMILIA

Nadezhda Karyazina absolvierte ihr Studium an der Russischen Akademie für Theaterkunst in Moskau. Sie hat mehrere Preise gewonnen, u. a. beim Operalia-Wettbewerb und beim Internationalen Wettbewerb der Savonlinna-Opernfestspiele; außerdem erhielt sie den Österreichischen Musiktheaterpreis als beste Nachwuchskünstlerin. Von 2010 an absolvierte sie diverse Meisterklassen als Mitglied des Programms Junger Künstler am Bolschoi-Theater und nahm am Jette Parker Young Artists Programme am Royal Opera House Covent Garden in London teil, wo sie als Maddalena (*Rigoletto*) debütierte. Von 2015 bis 2020 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hamburg und dort u. a. in Partien wie Suzuki (*Madama Butterfly*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*) sowie in der Titelpartie in *Carmen* zu erleben. Während der Münchner Opernfestspiele ist sie als Ninon (*Die Teufel von Loudun*) zu erleben.

70 JAHRE ENGAGEMENT MIT FREUDE

Besuchen Sie die Dauerausstellung im Freunde-Foyer und in der Eingangshalle Nord: spannende Baugeschichte des Nationaltheaters eng verbunden mit dem Engagement der „Freunde des Nationaltheaters“. Die Ausstellung ist zu jeder Vorstellung geöffnet.

IHR STIMME ZÄHLT!

Das Bayerische Staatsorchester wurde vom Gramophone Magazine als „Orchestra of the Year 2022“ nominiert. Scannen Sie den QR Code und geben Sie Ihre Stimme dem Bayerischen Staatsorchester.



FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOotello

Ausstellung/Orchestra of the Year/Social Media